



PRESSEMAPPE - 11.07.2011

# 10.000 bis zum Ziel

„Rettet die Mur“ startet die Volksbefragung zur Staustufe Graz



# Inhalt

Presseaussendung  
Statements der Referenten  
Unterstützerorganisationen  
Statements von Experten und Prominenten  
Unterschriftenliste  
Liste: Orte zum Unterschreiben  
Flyer (Neuaufgabe)  
Fotos

gesamte Mappe zum Download auf: [www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at)

# Presseaussendung

## 10.000 bis zum Ziel

„Rettet die Mur“ startet die Volksbefragung zur Staustufe Graz

**Graz, 12.07.2011 - Heute fällt der Startschuss zur groß angelegten Sammelaktion für die Volksbefragung. 10.000 Unterschriften wird die Plattform „Rettet die Mur“ gemeinsam mit den unterstützenden Organisationen sammeln. So haben die GrazerInnen die Möglichkeit über den Bau der Staustufe Graz mitzuentcheiden.**

Nachdem Bürgermeister Nagl die versprochene BürgerInnenbefragung bei der Murenquete wieder zurückgezogen hat, ergreift „Rettet die Mur“ nun die Initiative und nimmt seine Idee auf. „Das Mitbestimmungsrecht der GrazerInnen darf bei so einem Eingriff in die Stadt nicht vernachlässigt werden“, begründet Sprecher Clemens Könczöl die Entscheidung der Plattform. Schließlich würden die BürgerInnen die nächsten 100 – 200 Jahre mit der Staustufe Graz leben müssen.

Unterstützt wird „Rettet die Mur“ in diesem Vorhaben von namhaften Umweltschutzorganisationen, aber auch von Gruppen, die sich für mehr Mitbestimmung in Graz einsetzen, wie dem Grazer BürgerInnenbeirat. Sprecher Raimund Berger stellt klar: „Wir geben keine Bewertung zum Bau des Kraftwerks ab. Klar ist aber, dass das Projekt eine breit angelegte Information und eine Einbindung der Grazer Bevölkerung erfordert.“

Nur 10.000 Unterschriften trennen Graz nun von einer Volksbefragung, die über das Schicksal unseres Landesflusses entscheiden wird. Um die Unterschriften schnell zu sammeln hat sich die Plattform einiges vorgenommen: So werden in mehreren Geschäften und Lokalen Unterschriftenlisten aufliegen, aber auch zum Download unter [www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at) zur Verfügung stehen. An Infoständen von „Rettet die Mur“, den unterstützenden Organisationen und Parteien wird es außerdem die Möglichkeit geben, sich persönlich über das Thema zu informieren. Und natürlich wird die Mur auch weiterhin Mittelpunkt von kleinen Aktionen sein, die eine Möglichkeit bieten, den Freizeitraum am Fluss gemeinsam zu genießen.

„Nachdem die GrazerInnen den fundamentalen Wert der Natur für ihr Leben erkennen werden sie auch bei der Volksbefragung richtig entscheiden,“ meint Anton Moser vom Naturschutzbund. „Was den GrazerInnen immer noch fehlt, ist ein öffentlicher Dialog,“ ergänzt Könczöl, „Es gab noch immer keine neutrale Diskussionsveranstaltung zum Thema Murkraftwerk. Bürgermeister Nagl hat uns lange auf die Murenquete vertröstet, doch selbst hier durften keine öffentlichen Fragen gestellt werden. Bei so einer Informationsgrundlage wird es den GrazerInnen unmöglich gemacht, ein klares Bild vom Projekt zu bekommen.“

Das wird sich jetzt ändern. Mit der Volksbefragung wird das Murkraftwerk zu einem der Top-Themen von Graz gemacht. „Damit sich jeder ein klares Bild machen und auf dieser Grundlage entscheiden kann, erwarten wir uns, dass auch von Seiten der Stadtregierung und der Gegner Bemühungen kommen, das Projekt ehrlich und ohne das schon lange als unhaltbar verifizierte Atomstrom-Argument vorzustellen. Wir werden in jedem Fall weiterhin unser Bestes geben, um die GrazerInnen wahrheitsgemäß zu informieren“, erklärt Könczöl.

Mit dem heutigen Tag beginnt die Sammelaktion für die Befragung. Eine zeitliche Begrenzung für das Zusammentragen der Unterschriften gibt es nicht. Die Frage steht aber bereits fest und wird in den nächsten Monaten die GrazerInnen beschäftigen:

„Wollen Sie den Bau der Mur-Staustufe Graz? Soll die Stadt Graz in ihrem eigenen Wirkungsbereich zum Bau der Mur-Staustufe Graz beitragen?“

Rückfragehinweis:

Clemens Könczöl

Sprecher – Rettet die Mur

Tel: 0664/ 135 46 72

E-Mail: [office@rettetdiemur.at](mailto:office@rettetdiemur.at)

## Statements der Referenten



**Clemens Könczöl**  
**Sprecher - Rettet die Mur**

Nachdem Bürgermeister Nagl sein Versprechen, eine BürgerInnenbefragung durchzuführen, bei der Murenquete wieder zurück gezogen hat, ergreifen wir jetzt die Initiative. „Rettet die Mur“ wird zusammen mit allen Unterstützungsorganisationen 10.000 Unterschriften sammeln und damit die Volksbefragung zum Murkraftwerk starten.

Der Bau einer Staustufe in Graz würde eine massive Veränderung für die Stadt bedeuten. Das Mitbestimmungsrecht der GrazerInnen darf bei so einem Eingriff in die Stadt nicht übergangen werden, schließlich würden die BürgerInnen die nächsten 100 – 200 Jahre mit der Staustufe Graz leben müssen.

**Anton Moser DI Dr techn Univ Prof iR**  
**Präs. Naturschutzbund Stmk**

Der Naturschutzbund hat starke Bedenken bezüglich des geplanten Baus einer Staustufe an der Mur. Diese betreffen vor allem die 8.000 gefährdeten Bäume und die Einschränkung des Wasserlaufes.

Wir schließen uns damit der Plattform „Rettet die Mur“ an.

Allgemein muss ein gesellschaftliches Problem ganzheitlich erfasst werden. Die Medien haben die Aufgabe, Informationen dem Volk nah zu bringen. Auf einer breiten Wissensbasis soll schließlich ein Entschluss fallen.

Nachdem die GrazerInnen den fundamentalen Wert der Natur für ihr Leben erkennen, werden sie auch bei einer Volksbefragung richtig entscheiden.



**Ing. Raimund Berger**  
**Sprecher des Grazer Beirates für BürgerInnen-Beteiligung.**



Eine der Aufgaben des Beirates ist die Umsetzung der 21 Leitprojekte und Handlungsempfehlungen aus der Konsenskonferenz „MURPOTENTIALE“ aus der Planungswerkstatt „Zeit für Graz“ voranzutreiben.

Eine grundlegende Handlungsempfehlung daraus lautet:

„Die Stadtpolitik soll über die Planungen und Maßnahmen im Murraum einen offenen Dialog mit den BürgerInnen führen.“

Die Stadtpolitik hat dies bisher leider nicht umgesetzt.

Der Beirat für BürgerInnen-Beteiligung gibt keine Bewertung zum Bau des Kraftwerkes ab, er verlangt aber nach wie vor eine breit angelegte objektive Information und Einbindung der Grazer Bevölkerung zum Thema Mur.



## Energie-Effizienz statt Naturzerstörung NEIN ZUR MUR-STAUSTUFE GRAZ!

### Antrag an den Gemeinderat der Stadt Graz auf Durchführung einer Volksbefragung gemäß § 155 Steiermärkisches Volksrechtegesetz

Die Energie Steiermark plant 600 Meter nördlich der Puntigamer Brücke mit Finanzmitteln von rund 100 Mio. € die Errichtung einer Mur-Staustufe („Murkraftwerk“). Für einen verschwindend geringen Stromertrag von lediglich 0,8% des steirischen Stromverbrauchs müssten für dieses Projekt entlang der Mur massive Eingriffe in den Naturraum, in die Qualität des Wassers und in die Lebensqualität der unmittelbar betroffenen Bevölkerung in Kauf genommen werden. Laut Experten der TU Graz ersetzt die Mur-Staustufe Graz auch keine Atomstrom-Importe. Durch Investitionen in Energie-Effizienz-Maßnahmen kann der prognostizierte Stromertrag der Mur-Staustufe Graz leicht eingespart werden.

Die Stadt Graz hat bei diesem Projekt eine wesentliche Rolle, denn für die Realisierung der vorliegenden Pläne müssen u.a. städtische Grundstücke zur Verfügung gestellt, Geh- und Radwege neu verlegt, Stege abgerissen und ein großer Speicherkanal am Murufer errichtet werden.

Der Bau der Mur-Staustufe Graz stellt eine weitgehende Veränderung des städtischen Gefüges mit Auswirkungen auf Menschen und Natur dar. Deshalb muss die Grazer Bevölkerung zur Errichtung der Staustufe im Stadtgebiet befragt werden.

Die Unterzeichneten beantragen daher, dass gemäß § 155 Steiermärkisches Volksrechtegesetz in der Gemeinde Graz über folgende Fragen eine Volksbefragung durchgeführt wird:

- 1. Wollen Sie den Bau der Mur-Staustufe Graz?**
- 2. Soll die Stadt Graz in ihrem eigenen Wirkungsbereich zum Bau der Mur-Staustufe Graz („Murkraftwerk“) beitragen?**

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich den Antrag auf Durchführung einer Volksbefragung gem. § 155 Steiermärkisches Volksrechtegesetz.

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Zustellungsbevollmächtigte/r  
Name: Christine Barwick  
Adresse: Reitschulgasse 5, 8010 Graz

Stellvertreter/in des/der Zustellungsbevollmächtigten  
Name: Clemens Könczöl  
Adresse: Grieskai 52/11, 8020 Graz



## Energie-Effizienz statt Naturzerstörung NEIN ZUR MUR-STAUSTUFE GRAZ!

**Antrag an den Gemeinderat der Stadt Graz auf Durchführung einer  
Volksbefragung gemäß § 155 Steiermärkisches Volksrechtsgesetz**

- 1. Wollen Sie den Bau der Mur-Staustufe Graz?**
- 2. Soll die Stadt Graz in ihrem eigenen Wirkungsbereich zum Bau der Mur-Staustufe Graz („Murkraftwerk“) beitragen?**

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich den Antrag auf Durchführung einer Volksbefragung gem. § 155 Steiermärkisches Volksrechtsgesetz.

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Lfd. Nr.	Vorname und Familienname	Unterschrift
	Adresse	Geburtsdatum

Zustellungsbevollmächtigte/r  
Name: Christine Barwick  
Adresse: Reitschulgasse 5, 8010 Graz

Stellvertreter/in des/der Zustellungsbevollmächtigten  
Name: Clemens Könczöl  
Adresse: Grieskai 52/11, 8020 Graz

# Unterstützerorganisationen

## Umweltschutz:

- Plattform Lebendige Flüsse
- Flüsse voller Leben
- Kuratorium für Fischerei- & Gewässerschutz
- World Wildlife Fund (WWF)
- Umweltdachverband
- Österreichischer Alpenverein
- Naturschutzbund Steiermark
- Fair Fish International



## Wassersportler:

- 4-paddlers.com
- Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine
- Landesfischereiverband Steiermark
- Österreichische Fischereigesellschaft
- Grazer Arbeiterfischereiverein



## Gesellschaftspolitische Initiativen:

- Blatt Form
- ATTAC Graz
- Beirat für Grazer BürgerInnenbeteiligung
- Österreichischer Touristenklub



# Statements von Prominenten und Experten

## **Freda Meissner Blau - Naturschützerin, Journalistin**

„In der Auseinandersetzung 1984 um die Hainburger Donauauen siegte der Rechtsstaat. Das Höchstgericht gab den Besetzern und damit Rettern der Au recht. Heute ist das einst heiß umstrittene Gebiet eine wunderschöne stille Naturlandschaft, die letzte entlang der österreichischen Donau. Der Steiermark, seiner Bevölkerung, ihrer Mur und schließlich auch den heutigen Betreibern wünsche ich dringend diesen langfristigen Erfolg.“

## **Günter Kräuter - Nationalratsabgeordneter, Präsident des VÖAFV**

„Es kann nicht sein, dass mit dem Geld der Steuerzahler die letzten frei fließenden Gewässerstrecken vernichtet werden. Am Beispiel der geplanten Murkraftwerke im Großraum Graz ist diese Fehlentwicklung besonders dramatisch. Ich unterstütze daher die engagiert und beherzt um die Erhaltung unserer Mur kämpfenden Menschen nach besten Kräften.“

## **Univ. Prof. Dr. Rudolf Zechner - Biochemiker, Wittgenstein-Preisträger 2007**

„Ölverschmierte Wasservögel und sterbende Fische im Golf von Mexiko machen uns betroffen und zornig. Gleichzeitig planen wir die Vernichtung der Flora und Fauna der fließenden Mur vor unserer Haustüre. Ich sehe das in Aussicht gestellte, riesige Freizeitpotential an keinem der bestehenden Mur-Stauräume verwirklicht. Ganz im Gegenteil!“

## **Priv. Doz. Dr. Steven Weiss - Professor – KF-Universität Graz, IUCN - Beauftragter**

„Der Huchen zählt zu den international geschützten Tierarten. Wir müssen stolz darauf sein, dass der König der Mur in unserer Landeshauptstadt einen seiner letzten Lebensräume vorfindet. Mitten in Graz kann sich der Huchen noch selbständig vermehren. Diese Fischart darf nicht leichtfertig ausgerottet werden.“

## **Ute Pöllinger - Umweltschützerin des Landes Steiermark**

„Die Mur belebt als Fließgewässer die Innenstadt von Graz. Mir vorzustellen, dass man von den Brücken aus nicht mehr auf einen Fluss schaut, sondern auf einen Stausee, motiviert mich, gegen das Vorhaben aufzutreten“

## **Sonja Behr - Geschäftsführerin, Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz**

„Wasser ist Leben‘ - diese selbstverständliche Tatsache dringt der Politik viel zu wenig ins Bewusstsein. Unsere Aufgabe ist es unsere Flüsse aktiv zu schützen. Deshalb treten wir als ÖKF für den Erhalt der letzten Kilometer des steirischen Landesflusses ein. Seitens der Politik gibt es kaum mehr als Festtagsreden und Lippenbekenntnisse.“

## **Sandy Lopicic - Regisseur und Musiker**

„Flüsse sind die Adern und das Blut einer jeden Stadt. Jede Venenverengung oder Verstopfung kann tödlich sein! Jede Operation an den Venen ist lebensgefährlich. Nimmst du einer Stadt den Fluss, nimmst du ihr das Leben! Das gilt für das Leben auch: Lass fließen!!!“

## **o. Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner - Dekan der Biologischen Fakultät an der Universität Innsbruck u. Professor für Limnologie**

„Als Gewässerforscher und akademischer Lehrer ist es meine Aufgabe, die Leute auf bestimmte Zusammenhänge aufmerksam zu machen, die man am einfachsten in drei Punkten zusammenfassen kann:

1. haben wir nur mehr sehr wenige natürliche Gewässer;
2. bekommt man von der Natur nichts geschenkt, d.h. wenn wir einen Teil einer natürlichen Ressource (z.B. die Wasserkraft) nutzen, verlieren wir viele andere (z.B. Biodiversität, Selbstreinigungskraft, Naturerlebnis ...);
3. ist die natürliche Umwelt, wenn sie verschwunden ist, unwiederbringlich, während wir einen bestimmten Nutzen aus der Natur (z.B. Energie) bereits heute durch Alternativen ersetzen oder sogar einsparen könnten.“

## **Markus Schirmer - Pianist & Musiker, Professor an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz**

„Wie jede/r einigermaßen Informierte weiß, bieten Staustufen keineswegs eine Entlastung, sondern verschlimmern die Situation meist nur in bedenklicher Weise. Ich bin entschieden gegen den Bau des geplanten Kraftwerks bzw. der geplanten Staustufen, weil damit neuerlich ein von Menschenhand ausgeführter Raubbau an der Natur und ihren Gegebenheiten betrieben wird.“

Quelle aller Zitate: [www.rettetdiemur.at/meinungen](http://www.rettetdiemur.at/meinungen)

## **Siegfried Nagl - Bürgermeister der Stadt Graz**

sprach sich 2009 noch gegen den Bau der Murkraftwerke aus:

„In Graz gibt es mindestens zehn Millionen Quadratmeter Dachflächen. Wenn wir nur 30 Prozent der Dachflächen mit Sonnenkollektoren und Fotovoltaik nutzen würden, dann würde das bedeuten, dass wir ein Kraftwerk wie Voitsberg damit ersetzen könnten. In die Richtung muss es gehen. In Österreich und der Steiermark gibt es keine Energiepolitik mehr, sondern nur ein Energie-Management. [Es] wird nur überlegt, wo man neue Kraftwerke hinbauen könnte, um Geld zu verdienen. Es ist wirklich schlimm, dass wir auch bei Landes- und Bundesenergieversorgern nur den Gedanken haben, wo können wir das nächste Kraftwerk hinstellen und wieder verdienen.“

Quelle: ORF (<http://steiermark.orf.at/stories/332225/>)

## **Univ.-Prof. Mag. DI Dr. Heinz Stigler - auf der Murenquete für die Seite der Energie Steiermark**

Auf die Frage: Kann der Ausbau der Mur-Staustufe die Atomstrom-Importe beeinflussen?

„[Wir haben] 30 Jahre in die Zukunft gerechnet, einmal mit, einmal ohne Murstufe - bei den Atomstrom-Importen in Österreich gibt es keine Veränderungen.“

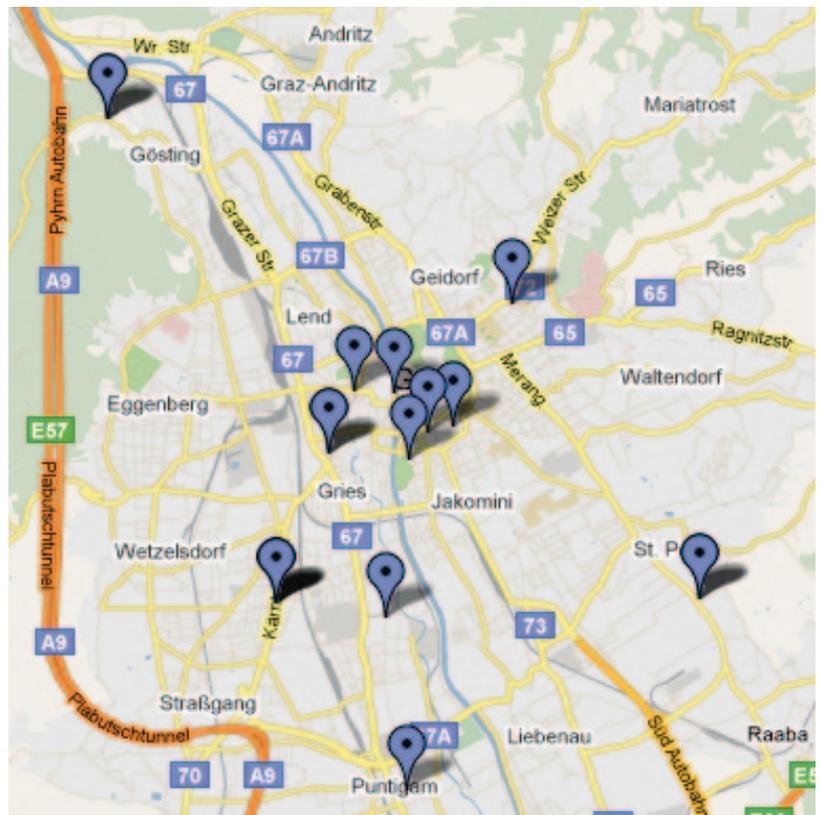
Quelle: Murenquete (<http://www.graz.at/cms/beitrag/10171111/3750985/>)

# Unterschriftenlisten in Graz

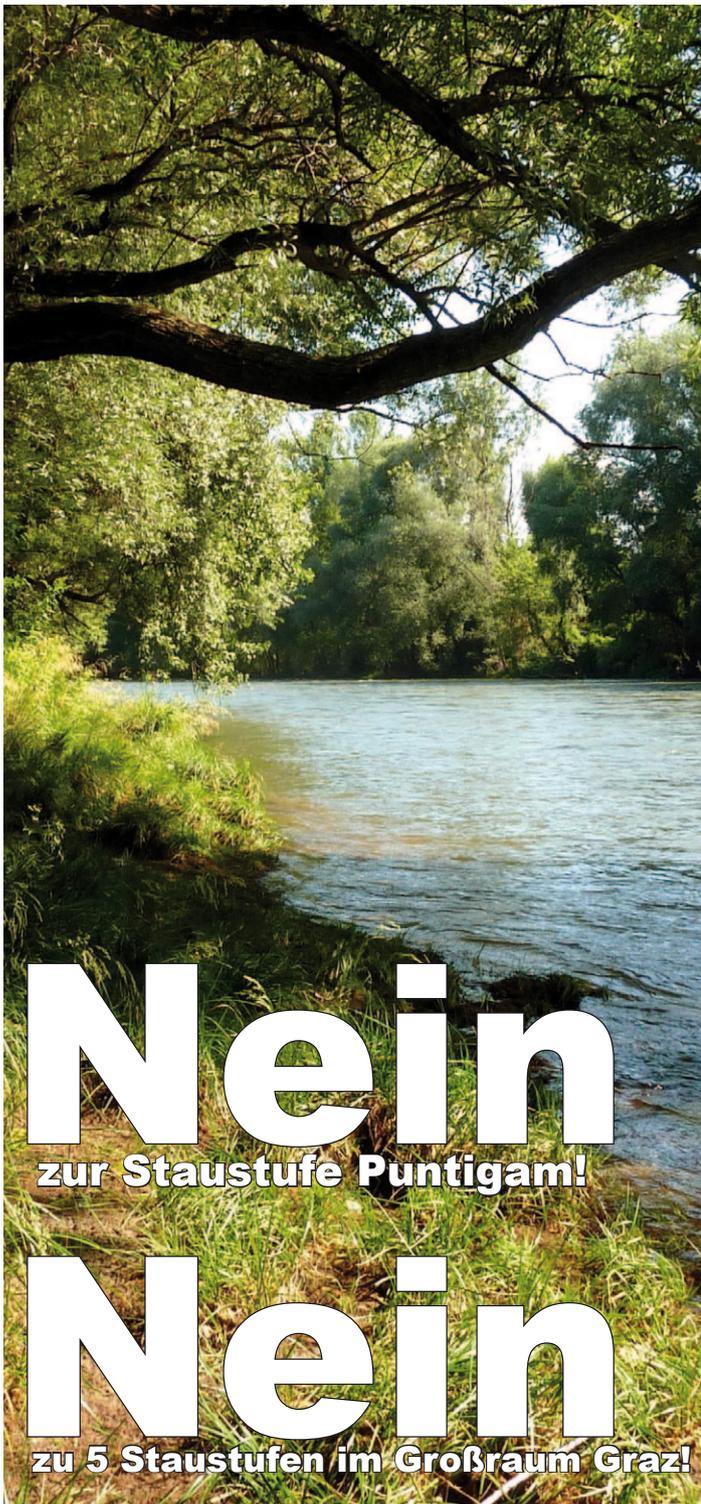
In folgenden Lokalen und Geschäften wird die Unterschriftenliste zur Volksbefragung aufliegen. GrazerInnen haben dort die Möglichkeit zu unterschreiben:

- Naturschutzbund Steiermark (Herdergasse 3)
- PERVIVA Naturtextilien (Reitschulgasse 5)
- Angelcenter Graz - Muster & Partner OG (Triester Straße 391)
- Angelsport Hans Ljubic (Herrgottwiesgasse 149)
- Apotheke Am Grünanger (Ziehrerstraße 2)
- Austrian Outdoor Sports-Fliegenfischereifachgeschäft (Kärntner Straße 155)
- die Kornwage (Theodor-Körner-Straße 47)
- FISCHERSPEZI Eduard Allemann (Kasernstraße 99)
- Sulzer Fred FFC (St.-Peter-Hauptstraße 185)
- Herbert's Fischerstüberl (Idlhofgasse 88)
- Schöckelstube (Schöckelstraße 23)
- Wolfis Anglertreff – Monse (Thalstraße 53)
- die Knospe (St.-Peter-Hauptstraße 38)
- Grün Bunter Laden (Sparbersbachgasse 56)
- Bio Market (Elisabethstraße 84–88)
- Naturkost Margreth (Kastellfeldgasse 27)
- SEWA (Radetzkystraße 13)
- SEWA (Annenstraße 23)
- Mohren Apotheke (Südtirolerplatz 7)
- Matzer Bioladen (Sparbersbachgasse 34)
- Gea (Sackstraße 36)

Die Liste wird ständig aktualisiert und erweitert. Sie ist für Unterstützer der Plattform unter [www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at) abrufbar.



# Flyer - Neuauflage



**Nein**  
zur Staustufe Puntigam!

**Nein**  
zu 5 Staustufen im Großraum Graz!

## Rettet die Mur, sie gehört uns allen!



Tausende GrazerInnen genießen täglich das Freizeitgebiet an der Mur. Unser Landesfluss ist ein wichtiger Natur- und Lebensraum für Mensch und Tier.



Energie Steiermark AG und Verbund AG planen nun den Bau von 5 Staustufen. Die Staustufe Graz soll dabei mitten ins Herz der Stadt gesetzt werden. Die Lebensqualität würde dadurch massiv beeinträchtigt.



**NEIN !** Der Wasserspiegel soll um mehr als 6 Meter angehoben werden – die umliegenden Siedlungen würden dann **unter dem Wasserspiegel** liegen. Für die Anrainer bedeutet das **Überschwemmungsgefahr und Grundwassergefährdung**.



**NEIN !** Eine Staumauer und ein bis über 3 Meter hoher **Begleitdamm** würden uns von der Mur abschneiden: Wir würden nicht mehr auf den Fluss hinunter - sondern auf den Damm hinauf schauen.



**NEIN !** Über 8.000 Bäume an den Muruferrn würden dem Stau zum Opfer fallen.



**NEIN !** Stehendes Wasser verursacht **Faulschlamm- bildung, Nebel, Gelsenplage**.



**NEIN !** Unzählige Tierarten würden ihren Lebensraum verlieren. Darunter die wohl weltweit größte Population des geschützten Huchens (König der Mur).



**NEIN !** Ein Stau würde das Aus für das derzeitige Wassersport- und Freizeitparadies an der Mur bedeuten.



**NEIN !** **Jahrelanges Lärm - und Abgasmartyrium** für die Anrainer an einer Mega-Baustelle: Umleitung der Mur, Pilotierung der Ufer, Dammbau.



**JA !** Wir wollen unsere rauschende und frei fließende Mur behalten und brauchen keinen Schlammsee!



**Unterschrift: [www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at)  
Kontakt: [office@rettetdiemur.at](mailto:office@rettetdiemur.at)**



**UnterstützerInnen:**  
Plattform Lebendige Flüsse, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, Flüsse voller Leben, 4-paddlers.com, Landesfischereiverband Steiermark, World Wildlife Fund, Umweltdachverband, Rettet die Mur, Österreichisches Kuratorium für Fischerei & Gewässerschutz, Österreichische Fischereigesellschaft, Österreichischer Alpenverein, Naturschutzbund Steiermark, ATTAC Graz, Österreichischer Touristenklub, Fair Fish International, Blatt Form



# Fotos

Folgende Bilder werden von der Plattform „Rettet die Mur“ für die öffentliche Verwendung zur Verfügung gestellt. Sie finden die Fotos zum Download unter: [www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at).



Die Mur bietet einen einzigartigen Freizeitraum in der Innenstadt.





Die Unterschriften der GrazerInnen werden schon bald über das Schicksal unseres Landesflusses entscheiden.



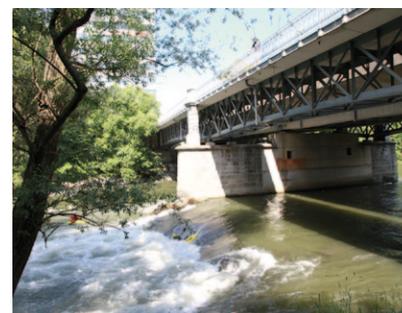
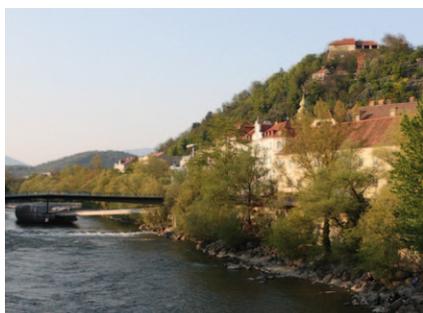


Der Bau eines Kraftwerks würde massive Veränderungen für Graz bedeuten.





Unser Landesfluss prägt das Grazer Stadtbild.



## Pressemappe - Rettet die Mur

10.000 bis zum Ziel  
„Rettet die Mur“ startet die Volksbefragung zur Staustufe Graz

### **Rückfragehinweis:**

**Clemens Könczöl**

**Sprecher - Rettet die Mur**

**Tel: 0664/ 135 64 72**

**E-Mail: [office@rettetdiemur.at](mailto:office@rettetdiemur.at)**

Fotos

Team - „Rettet die Mur“

FotographInnen:

Stephan Alexander

Johannes Dienemann

Andrea Feierl

Andrea Haunold

Clemens Könczöl

Rainer Maichin

Rainer Mörth

Sigrid Schönfelder

gesamte Mappe mit allen Fotos zum Download unter:  
[www.rettetdiemur.at](http://www.rettetdiemur.at)

Pressemappe erstellt von Andrea Feierl  
Druck am 11.7.2011